

ORGANE

Lebenswichtig und doch unterschätzt

Sie ist mit eineinhalb bis zwei Quadratmetern nicht nur das grösste, sondern mit rund zehn Kilogramm auch das schwerste Organ des Menschen: die Haut.

von André Jaber

Die Haut ist mit der Psyche eng verbunden. Darauf deuten Redewendungen wie «das geht mir unter die Haut» oder «sich in seiner Haut wohlfühlen» hin. Die Haut transportiert Emotionen auch visuell: Menschen kriegen Gänsehaut, wenn sie aufgereggt sind, erröten, wenn sie sich in einer unangenehmen Situation befinden, werden blass, wenn sie erschrecken.

Die Haut kann also Gefühle nach aussen sichtbar machen. Das lässt erahnen, wie wichtig sie für den Menschen ist. Dabei geht oft vergessen, dass es sich dabei – wie die Leber oder die Niere – um ein Organ handelt. Apothekerin Ana Chiorean von der Schloss Apotheke Nidau AG in Nidau: «Wir beraten immer wieder Patientinnen und Patienten, die uns mit Hautproblemen aufsuchen. Diese Personen leiden oft unter Ekzemen.»

Beratung. Wer für Ekzeme anfällig sei, solle achtsam mit seiner Haut umgehen. «Es ist sehr wichtig, für jedes Hautproblem die richtigen Produkte zu

verwenden. Die Verwendung eines falschen Mittels kann die Hautprobleme verschlimmern. Lassen Sie sich von einer medizinischen Fachperson beraten, beispielsweise einem Arzt oder einer Apothekerin», erklärt Ana Chiorean.

Auch Medikamente und Krankheiten könnten die Haut beeinflussen. Ein bestimmtes Medikament auf pflanzlicher Basis gegen Depressionen und ein Arzneimittel gegen Akne können zu sensiblerer Haut führen, hält Chiorean fest. «Hautverletzungen heilen beispielsweise langsamer bei Personen, die an Diabetes leiden.»

Wichtig für die Haut ist, dass man genügend Flüssigkeit zu sich nimmt (siehe «Der Rat unten»). Auch die Sonne ist Balsam. Der gemässigte Aufenthalt an der Sonne ist wichtig, damit der Körper das lebensnotwendige Vitamin D bilden kann.

Einfache Verhaltensregeln helfen, die positiven Eigenschaften der Sonnenstrahlen zu nutzen und ihre Risiken zu vermeiden. «Im Sommer sollte die Sonne zwischen 11 und 16 Uhr gemieden werden, wenn die Sonnenstrahlen schädlich sind», so Chiorean.

Knochen. Vitamin D hat einen Einfluss auf gewisse Hormone und kann so die Psyche und Vitalität positiv beeinflussen. Das Vitamin stärkt auch die Knochen. Zudem hat Vitamin D einen direkten Effekt auf die Muskulatur und reduziert damit

das Sturzrisiko. «Etwa 50 Prozent der gesamten Bevölkerung und 80 Prozent der älteren Patienten und Patientinnen mit Hüftbruch weisen einen Vitamin D-Mangel auf», wie das Universitätsspital Zürich festhält. Die Haut kann nicht nur das lebenswichtige Vitamin D bilden, sondern reguliert durch Schwitzen auch die Körpertemperatur und speichert Wasser und Fett.

Hautschichten. Die Haut hat drei Schichten: Oberhaut (Epidermis), Lederhaut (Dermis), Unterhaut (Subcutis). Die Haut misst selbst an den dicksten Stellen nur wenige Millimeter. Dennoch ist sie mit etwa einem Siebtel des Körpergewichts das schwerste und grösste Organ des Körpers: Je nach Körpergrösse und -umfang wiegt sie zwischen 3,5 und 10 kg und hat eine Fläche von 1,5 bis 2 Quadratmetern. Die Haut schützt den Körper vor äusseren Einflüssen, ist das zentrale Sinnesorgan und spielt eine wichtige Rolle für den Stoffwechsel.

Die Hautoberfläche ist von einem Säureschutzmantel (Hydrolipidfilm) umgeben. Dieser entsteht durch die Produktion und Sekretion von Schweiss und Talg durch die Hautdrüsen sowie die Einlagerung von Hornzellen. Der durchschnittliche pH-Wert des Säureschutzmantels liegt im leicht sauren Bereich bei 5,5. Viele Mikroorganismen können sich in einer Umgebung mit einem niedrigen pH-Wert nicht vermehren. Dadurch kann die Haut Krankheitserreger wie Bakterien und andere Mikroorganismen effektiv abwehren.

Die Haut ist mehr als nur die Körperhülle – sie ist Schutzhilf, Ausdrucksmitte und Sinnesorgan in einem. ■